gebäude versicherung luzern

wir sichern und versichern

Geschäftsbericht 2022

Vorwort

2022 war ein durchschnittliches Schadenjahr. Dennoch resultiert ein negatives Geschäftsergebnis. Neben der finanziellen Situation war die Gebäudeversicherung Luzern durch die Revision der Gebäudeversicherungsverordnung, die Bauteuerung und die Sanierung des denkmalgeschützten GVL-Gebäudes gefordert.

In Bezug auf Feuer- und Elementarschäden darf 2022 als ein ruhiges Jahr bezeichnet werden: Die Feuerschäden lagen im Durchschnitt und die Elementarschäden gar leicht unter dem langjährigen Mittel. Dennoch resultierte erneut ein negatives Geschäftsergebnis. Der Grund dafür waren die Turbulenzen an den Finanzmärkten. Um die Inflation einzudämmen, haben die Notenbanken in den USA, im Europaraum und in der Schweiz die Zinsen kräftig angehoben. Zusammen mit den geopolitischen Krisen führte dies in allen Anlageklassen zu empfindlichen Verlusten. 2022 war daher ein aussergewöhnlich schwaches Anlagejahr, was sich auch auf die Bilanz der Gebäudeversicherung Luzern auswirkte. Dennoch ist unsere finanzielle Situation nach wie vor gut und liegt weiterhin zwischen dem festgelegten Minimal- und Maximalkapital.

Die Mitglieder der Verwaltungskommission und der Direktor Dölf Käppeli (links stehend).

Revision der Gebäudeversicherungsverordnung
Was uns ebenfalls stark beschäftigte, war die Revision der Gebäudeversicherungsverordnung. Zum einen wurde eine Einheitsprämie eingeführt. Neu wird nicht mehr zwischen massiven und nicht massiven Bauten unterschieden. Damit soll Holz als einheimischer und klimafreundlicher Baustoff gefördert werden. Zudem weiss man heute, dass moderne Holzbauten nicht feuergefährlicher sind als Massivbauten. Zum anderen bietet uns die neue Verordnung mehr Flexibilität, um einen Prämienrabatt zu gewähren. Ein Prämienrabatt wird möglich, wenn das Minimalkapital überschritten wird und gleichzeitig ein positiver Jahresabschluss resultiert. Beide Erneuerungen begrüssen wir.

Anpassung der Versicherungswerte
Gemäss Gebäudeversicherungsgesetz muss die Gebäudeversicherung Luzern die Versicherungswerte aller Gebäude jährlich dem Stand der Baukosten anpassen, wenn sich der Baukostenindex gegenüber der letzten Anpassung um mehr als fünf Prozent verändert. Das war 2022 der Fall. Nach einer langen stabilen Phase beschleunigte sich die Bauteuerung. Der Baukostenindex stieg seit der letzten Anpassung 2012 um 12,9 Prozent. In der Folge mussten die bestehenden Versicherungswerte angepasst werden, was zu höheren Prämienrechnungen führte. Im Gegenzug sind die Liegenschaften zu aktuellen Baupreisen versichert und können im Schadenfall in gleicher Art und Grösse wiederhergestellt werden. Wenn der Baukostenindex wieder sinkt, würde der Versicherungswert nach unten angepasst.

Sanierung Hirschengraben 19
Zahlreiche Herausforderungen brachten auch die umfassende Sanierung und Modernisierung unserer denkmalgeschützten Liegenschaft am Hirschengraben 19 in der Stadt Luzern mit sich (mehr dazu Seite 8). Das Ergebnis kann sich sehen lassen und macht uns stolz. Der fast siebzigjährige Bau wurde verjüngt und setzt an prominenter Lage einen frischen städtebaulichen Akzent.

Wir danken für Ihr Interesse an der Gebäudeversicherung Luzern.

Regierungsrat Paul Winiker
Präsident der Verwaltungskommission

Dölf Käppeli
Direktor

Geschäftsjahr im Überblick

Die Gebäudeversicherung Luzern weist zum zweiten Mal in Folge ein negatives Jahresergebnis aus. Die finanzielle Situation ist aber weiterhin gut. Per Ende Jahr sind rund 123 300 Gebäude gegen Feuer- und Elementarschäden versichert.

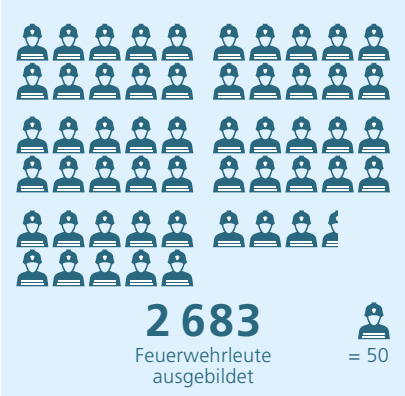
Nach einem Jahr mit einer rekordhohen Schadensumme blieb der Kanton Luzern im Jahr 2022 von heftigen Unwettern verschont. Die Elementarschäden lagen leicht unter dem langjährigen Mittel. Zusammen mit den durchschnittlichen Feuerschäden ergibt sich eine Gesamtschadensumme von 28,4 Millionen Franken.

Negatives Jahresergebnis

Das Jahresergebnis wird einerseits durch die Schadenentwicklung bei den Feuer- und Elementarschäden geprägt, andererseits durch Finanzerträge. Beide Positionen sind nicht prognostizierbar und lassen sich daher nicht verlässlich budgetieren. Bei den Elementarschäden gibt es enorme Schwankungen, die Finanzerträge sind volatil. 2022 war ein äusserst schwaches Anlagejahr, verursacht durch die Turbulenzen an den Finanzmärkten und geopolitische Krisen. Daher muss die Gebäudeversicherung Luzern erneut ein negatives Jahresergebnis ausweisen. Es resultiert ein Verlust von 3,6 Millionen Franken (Vorjahr –16,8 Mio. Franken). Dennoch ist die Gebäudeversicherung Luzern ausreichend finanziert und bewegt sich weiterhin zwischen dem festgelegten Minimal- und Maximalkapital.

Bauteuerung gestiegen

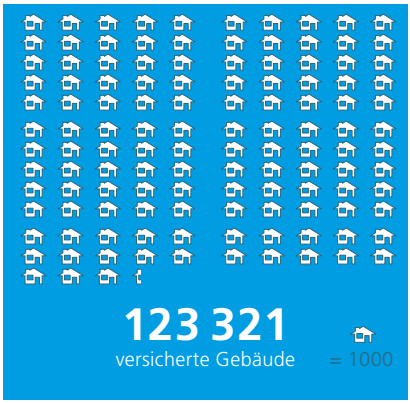
Die Versicherungswerte aller Gebäude sind jährlich dem Stand der Baukosten anzupassen, wenn sich der Baukostenindex gegenüber der letzten Anpassung um mehr als fünf Prozent verändert. Dies schreibt das Gesetz vor. Im Jahr 2022 hat sich die Bauteuerung nach einer langen stabilen Phase beschleunigt und ist seit der letzten Anpassung 2012 um 12,9 Prozent gestiegen. Das zwang die Gebäudeversicherung Luzern, die bestehenden Versicherungswerte anzupassen, was höhere Prämienrechnungen zur Folge hatte.



Prävention
Die Gebäudeversicherung Luzern erhebt Präventionsbeiträge zur Förderung des Feuer- und Elementarschadenschutzes. Das Reglement «Verwendung der Prävention» stellt sicher, dass diese wirkungsorientiert eingesetzt werden. Eine gute Löschwasserversorgung in ländlichen Gegenden verbessert den Feuerschutz massgeblich. Mit erhöhten Beiträgen von neu 45 Prozent soll der Bau von Wasserbehältern gefördert werden. In den Bereich Prävention fällt auch die Prüfung von Baugesuchen, deren Zahl im Jahr 2022 leicht rückläufig war. Die Bearbeitung war aber aufgrund der Komplexität und der vielen Änderungen bei gewissen Projekten mit grossem Aufwand verbunden.

Kompetente Feuerwehrleute
Eine praxisnahe Ausbildung ist der entscheidende Erfolgsfaktor bei Feuerwehreinsätzen und bildet die Kernaufgabe des Feuerwehrinspektorats. Im Geschäftsjahr wurden 2 683 Angehörige der Feuerwehr an 3 551 Ausbildungstagen aus- und weitergebildet. Die Feuerwehren setzten das Erlernte bei insgesamt 2 693 Ernsteinsätzen um. Die Aus- und Weiterbildungen von Feuerwehren konnten nach der Pandemie wieder im gewohnten Rahmen stattfinden.

Mehr versicherte Gebäude
Alle Gebäude im Kanton Luzern sind bei der Gebäudeversicherung Luzern gegen Feuer- und Elementarschäden versichert. Im Jahr 2022 gab es einen Zuwachs von 71 Gebäuden. Somit sind per Ende Jahr gesamthaft 123 321 Gebäude versichert. Der Wert der versicherten Gebäude beträgt 125,7 Milliarden Franken (Vorjahr 124,7 Mia. Franken).



Kennzahlen

Das Geschäftsjahr 2022 in Zahlen, kurz und knapp zusammengefasst. Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Website www.gvl.ch/geschaeftsbericht.

Versicherte Gebäude	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Bestand	123 321	123 250
Zunahme	71	224
Zunahme in %	0,1	0,2
Versicherungskapital in Mio. CHF	125 669	124 660
Zunahme in Mio. CHF	1 010	1 231
Zunahme in %	0,8	1,0

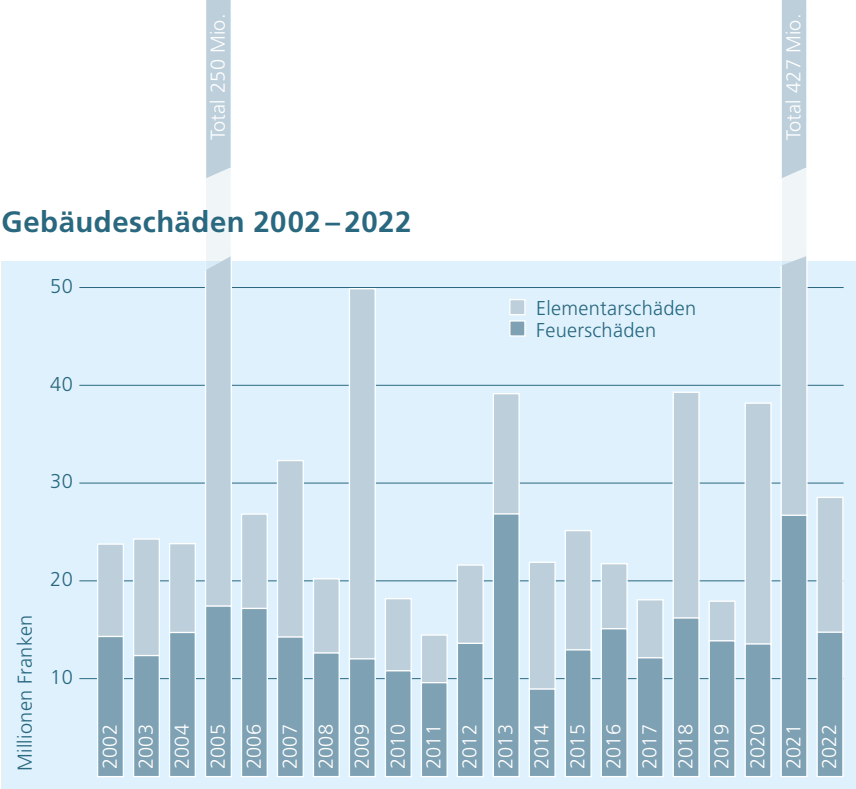
Feuerschäden	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Schadensumme in Mio. CHF	14,8	27,0
Anzahl Gebäude	652	540

Elementarschäden	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Schadensumme in Mio. CHF	13,6	400,0
Anzahl Gebäude	2 290	19 500

Finanzen	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Jahresergebnis in Mio. CHF	–3,6	–16,8
Prämienertrag in Mio. CHF	72,8	72,4
Risikotragendes Kapital in Mio. CHF	741,9	787,8

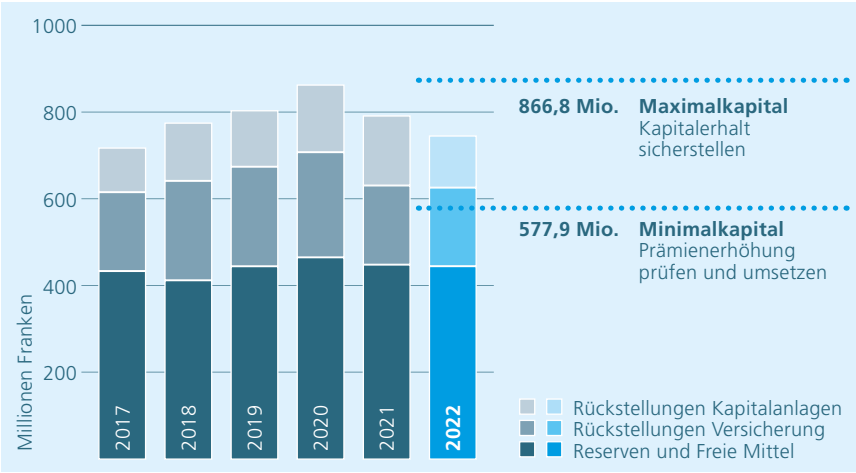
Die detaillierte Jahresrechnung inkl. Anhang, Auswertungen pro Gemeinde und weitere Informationen finden Sie auf www.gvl.ch/geschaeftsbericht

Gebäudeschäden 2002 – 2022



Entwicklung Risikotragendes Kapital 2017 – 2022

Die Gebäudeversicherung Luzern ist ausreichend finanziert und bewegt sich weiterhin zwischen dem festgelegten Minimal- und Maximalkapital.



Geglückte Sanierung trotz Widrigkeiten

Die Gebäudeversicherung Luzern hat ihren Geschäftssitz in Luzern umfassend saniert und modernisiert. Dabei waren Flexibilität, Geduld und Nerven aus Stahl gefragt – vor allem aufgrund von zwei Unwettern.

Alles war bereit für den Zügeltermin vom 2. Juli 2021. Nach intensiven Vorbereitungen sollte die Gebäudeversicherung Luzern während des Umbaus ihres Geschäftssitzes am Hirschengraben 19 in Luzern an die Ringstrasse nach Kriens umziehen. Sollte. Denn nur vier Tage vorher zog ein heftiges Gewitter über den Kanton Luzern. Der Hagelzug vom 28. Juni war das grösste Elementarereignis, das die Gebäudeversicherung Luzern je zu bewältigen hatte. «Es war verrückt», erinnert sich Heinz Achermann, Leiter Finanzen. «Nach der Krisensitzung war klar: So können wir nicht wie geplant

> Nach der Krisensitzung war klar: So können wir nicht zügeln.

Links: Aussenansicht mit aufgestocktem Anbau links
Rechts: Die offene Begegnungszone für Besprechungen und Pausen

zügeln.» Der Umzug startete zwar am 2. Juli, die Abteilung Versicherung und der Kundendienst blieben jedoch eine Woche länger am Hirschengraben. Um die fast 20 000 Schadenfälle des Unwetters bearbeiten zu können, wurde zusätzliches Personal aufgeboten und bereits entsorgtes Material wiederbeschafft. «Wir retteten rund 20 Computer aus dem Container, damit wir überhaupt arbeiten konnten», erzählt Achermann.

Hochwasser gefährdet Arbeiten

Während sich die Mitarbeitenden am temporären Geschäftssitz an der Ringstrasse mit deutlich geringerem Platz arrangierten, begannen am Hirschengraben die Umbauarbeiten. Eine der grössten Herausforderungen war die Verstärkung des Fundaments, die aufgrund der Aufstockung des Anbaus nötig wurde. Zuerst musste ein Laufkilometer Akten ausgeräumt und zwischengelagert werden. Danach wurde der Boden herausgespitzt und Mikropfähle gebohrt. «Um den Kleinbagger und das Raupenfahrzeug für die Arbeiten in den Untergrund zu bringen, wurde in der Loszentrale im Erdgeschoss der Boden entfernt und die Gerätschaften per Seilzug in den Keller versenkt», erklärt Achermann. Und einmal mehr drohte ein Schadenereignis die Arbeiten ins Stocken zu bringen: In Luzern herrschte zu diesem Zeitpunkt Hochwasser. «Wir hatten Glück. Das Grundwasser drang nirgends ein.»

Verzögerung beim Einzug

Während rund 20 Monaten wurde das Gebäude am Hirschengraben aufwendig saniert. Es entstanden geräumige Mehrplatzbüros und gemeinsame Arbeits- und Begegnungszonen. Mit Deckenheizungen, Deckenkühlungen und einer kontrollierten Lüftung wurde das Raumklima verbessert. Der moderne Innenausbau berücksichtigte auch erhaltenswerte Elemente wie das eindrückliche Treppenhaus mit Wendeltreppe oder einen Raum mit Nussbaumtäfer. «Durch den Einbezug der Denkmalpflege war es ein langer und aufwendiger Prozess», sagt Heinz Achermann. «Doch das Resultat überzeugt alle und macht uns stolz.» Ende März 2023 erfolgte schliesslich der Einzug in die renovierte Liegenschaft am Hirschengraben – fast ein halbes Jahr später als geplant. Grund dafür waren Unwetter der anderen Art: Lieferengpässe beim Material, Inflation und Fachkräftemangel. Flexibilität war bis zum Schluss gefragt.

Potenzielle Naturgefahren online prüfen

Wie gefährdet ist mein Zuhause bei Starkregen und Hagel – oder auch jedes andere Gebäude? Eine Website liefert die Antwort innert Sekunden. Gleichzeitig erfährt man, wie man Gebäude sicherer baut und besser schützt.

Der Naturgefahren-Check ist so etwas wie das Herzstück der Website: Einfach eine Adresse eingeben und innert Sekunden wissen, welchen Naturgefahren ein Standort ausgesetzt ist. «Die Informationsplattform greift auf die kantonalen Gefahrenkarten und viele weitere Gefährdungskarten zu», erklärt Tony Gisler, Mitarbeiter der Elementarschadenprävention bei der Gebäudeversicherung Luzern. «Man erhält sofort eine Übersicht zu allen Naturgefahren, die für den jeweiligen Standort von Bedeutung sind und ein Gebäude potenziell gefährden.» Alle aktuellen Gefahrengrundlagen wie die Hagel- oder die Oberflächenabflusskarte sind abrufbar.

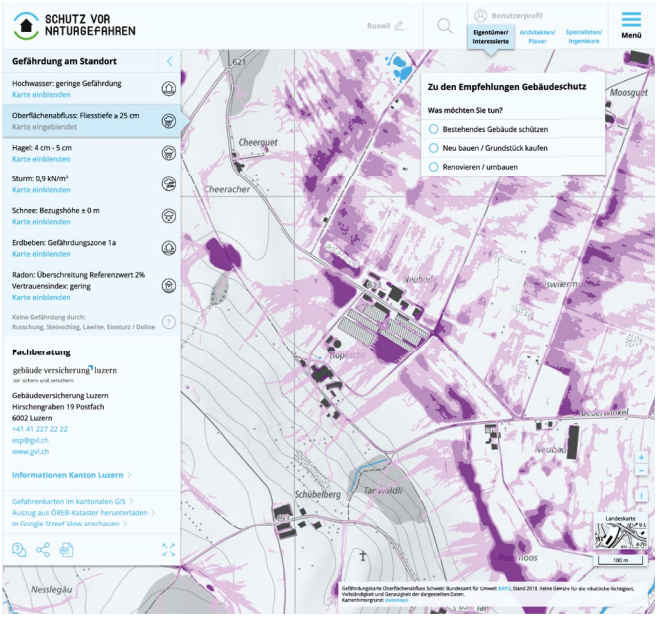
> Man erhält sofort eine Übersicht zu allen Naturgefahren.

Umfassende Plattform

Die Website bietet aber weit mehr als den Naturgefahren-Check. Sie gibt Auskunft über alle relevanten Naturgefahrenthemen und unterstützt somit Gebäudeeigentümer, Architekten, Bauherren, Planer und Ingenieure im Umgang mit Naturgefahren. Sie alle können über verschiedene Benutzerprofile spezifische Informationen abholen und erhalten konkrete Planungshinweise. Auch Themen wie Klimawandel, Hagelregister oder die strategische Planung eines Gebäudes werden ausführlich und einfach verständlich beschrieben. «Gesamthaft gesehen findet jede und jeder auf dieser Website sämtliche Informationen und Grundlagen, um Gebäude sicherer zu bauen oder bestehende Gebäude zu ertüchtigen, damit Schäden verhindert oder reduziert werden können», so Gisler. Das ist ganz im Sinne der kantonalen Gebäudeversicherungen, die wichtige Partner der Plattform sind.

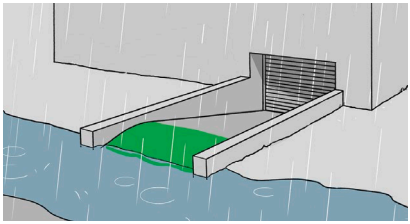
Selbst aktiv werden

Ist mein Gebäude durch Oberflächenabfluss bei Gewitter und Starkregen betroffen? Oder mit welchen einfachen Massnahmen schütze ich Lichtschächte oder Einfahrten zu tieferliegenden Garagen? Auf diese und viele weitere Fragen liefert die Plattform «Schutz vor Naturgefahren» wertvolle Antworten und motiviert dazu, das Heft selbst in die Hand zu nehmen. Tony Gisler erwähnt zudem, dass der Schutz vor Naturgefahren in vielen Berei-



Links: Die Website gibt detailliert Auskunft über verschiedene Gefahrenpotenziale.

Unten: Permanente Schutzmassnahme mit einer Überhöhung vor einer tieferliegenden Garage.



chen nicht Vorschrift ist. Daher müssen Bauherren und Eigentümer selbst aktiv werden. Allerdings wird der Schutz vor Naturgefahren noch immer vernachlässigt. Das zeigt sich insbesondere bei eingehenden Baugesuchen, die in Bezug auf Naturgefahren teilweise mangelhaft oder unvollständig eingereicht werden. Diese Tatsache ist mitunter der Grund dafür, dass die von Naturgefahren verursachten Schäden stetig zunehmen und die Gebäudeversicherung Luzern die Plattform bekannter machen will. Tony Gisler erinnert daran: «Die Schäden an Gebäuden sind das eine. Immer wieder kommen aber auch Menschen und Tiere zu Schaden – und es gehen persönliche oder ideelle Werte verloren, die sich nicht in Zahlen fassen lassen. Die Erfahrung der Gebäudeversicherung Luzern zeigt, dass sich oft mit wenig Aufwand viel Leid vermeiden liesse.»

Finden Sie heraus, welche Naturgefahren Ihren Standort gefährden und wie Sie Ihr Gebäude schützen können.

schutz-vor-naturgefahren.ch

Auch in extremen Jahren zahlungsfähig

Die Gebäudeversicherung Luzern kann auch Grossereignisse wie die Unwetter 2021 finanziell verkraften. Dies gelingt dank einer Verteilung auf drei Ebenen.

Am 28. Juni 2021 zog ein heftiges Gewitter über den Kanton Luzern mit teils faustgrossen Hagelkörnern. Es war das grösste Elementarereignis, das die Gebäudeversicherung Luzern je zu bewältigen hatte. Die Bilanz des Unwettersommers 2021 mit Hagel und Überschwemmungen: 19 500 Schadenfälle und eine Schadenhöhe von 400 Millionen Franken. Wie kann die Gebäudeversicherung Luzern solche extremen Schadenjahre finanziell bewältigen? Oder anders gefragt: Wie versichert sich eine Versicherung?

Feuerschäden sind stabil
Bei der Gebäudeversicherung Luzern sind rund 123 000 Gebäude im Kanton gegen Feuer- und Elementarschäden versichert. Die Feuerschäden sind über die Jahre betrachtet recht stabil und bewegen sich zwischen 9 und 26 Millionen Franken. Die Jahresschäden trägt die Gebäudeversicherung Luzern selber. Einzelschäden ab einer Schadensumme von 25 Millionen Franken sind über den Rückversicherer gedeckt.

Extreme Schwankungen bei Elementarschäden
Bei den Elementarschäden hingegen sind die Schwankungen extrem. 2001 lag die Schadensumme bei 1,5 Millionen Franken, 2021 bei 400 Millionen Franken. Die Gebäudeversicherung Luzern muss sich auf Grossschadenjahre ausrichten und auch für Jahre mit hohen Schadensummen gewappnet sein.

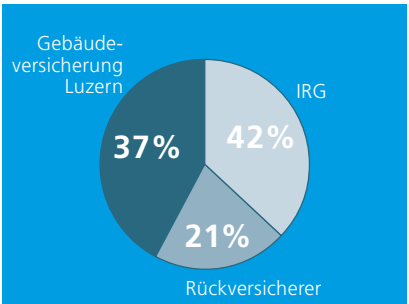
Solidarisches System
Die Schadensumme wird bei Grossereignissen auf drei Ebenen verteilt. Einen Teil der Schäden bezahlt die Gebäudeversicherung Luzern aus ihren Reserven. Ab einer Schadensumme von 80 Millionen Franken übernimmt der Rückversicherer einen Teil der Kosten. Übersteigt die Schadensumme die Grossschadengrenze von 237 Millionen Franken, definiert als Ereignis mit einer Wiederkehrperiode von 50 Jahren, wird der Schaden über die Interkantonale Risikogemeinschaft der Kantonalen Gebäudeversicherungen (IRG) getragen. Mit diesem solidarischen System bewältigen die Kantonalen Gebäudeversicherungen Katastrophen gemeinsam.

> Katastrophen werden mit einem solidarischen System gemeinsam bewältigt.

Bilanz ist entscheidend
Der Kostenverteiler der Elementarschäden sah 2021 wie folgt aus: Rund 148 Millionen Franken (37%) trägt die Gebäudeversicherung Luzern mit ihren Reserven. Der Rückversicherer übernahm knapp 85 Millionen Franken (21%). Die IRG trug 166 Millionen Franken (42%) der Kosten. So wurde es möglich, dass alle Gebäudeschäden von rund 400 Millionen Franken bezahlt werden konnten und keine Prämienerhöhung nötig war. Für die Gebäudeversicherung Luzern ist die Bilanz wichtiger als die Erfolgsrechnung. Denn eine starke Bilanz ist die Basis, damit die Gebäudeversicherung Luzern auch in ausserordentlichen Schadensjahren zahlungsfähig bleibt.

19 500
Schadenfälle
im Unwettersommer 2021

400 Mio.
Franken: Schadensumme
im Unwettersommer 2021



Kostenverteiler Elementarschäden 2021

Eine starke Bilanz ist die Basis, damit die Gebäudeversicherung Luzern auch in ausserordentlichen Schadensjahren zahlungsfähig bleibt.

Corporate Governance

Die Gebäudeversicherung Luzern ist seit über 200 Jahren ein selbständiges Non-Profit-Unternehmen. Organisiert als öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Luzern, sind die Aufgaben gesetzlich geregelt.

Gesetzliche Grundlagen

Gebäudeversicherungsgesetz (SRL Nr. 750)
Gebäudeversicherungsverordnung (SRL Nr. 750a)
Gesetz über den Feuerschutz (SRL Nr. 740)
Verordnung zum Gesetz über den Feuerschutz (SRL Nr. 740a)

Kantonsrat
Die Gebäudeversicherung Luzern steht unter der Oberaufsicht des Kantonsrates.

Regierungsrat
Der Regierungsrat beaufsichtigt die Gebäudeversicherung Luzern. Er erlässt die Ausführungsbestimmungen zu den Gesetzen, wählt die Mitglieder der Verwaltungskommission sowie die Revisionsstelle und genehmigt den Geschäftsbericht.

Verwaltungskommission
Die sieben Mitglieder der Verwaltungskommission werden vom Luzerner Regierungsrat für vier Jahre gewählt. Ihr gehört von Amtes wegen jenes Mitglied des Regierungsrates an, zu dessen Departement die Gebäudeversicherung Luzern zugeteilt ist (Justiz- und Sicherheitsdepartement).

Mitglieder

Paul Winiker, Präsident, Mitglied seit 2015 Regierungsrat, Kriens
Bernhard Achermann, Mitglied seit 2011 dipl. Meisterlandwirt, Richenthal
Mirjam Fries, Mitglied seit 2015 Betriebsökonomin HWV, Luzern
Barbara Haas-Helfenstein, Mitglied seit 2019 lic. iur., Rechtsanwältin, Sempach
Adrian Kottmann, Mitglied seit 2015 dipl. Elektroingenieur HTL, Luzern
Bruno Kuhn, Mitglied seit 2019 Fürsprecher, EMBA, Rubigen
Roger Röösli, Mitglied seit 2019 dipl. Architekt HTL, Rothenburg

Entschädigung

Mitglieder inkl. Präsident (7 Personen)	CHF	105 600
Präsident	CHF	15 000

Der Präsident der Verwaltungskommission erhält eine Jahrespauschale von 12 000 Franken, die Mitglieder erhalten je 10 000 Franken. Zusätzlich werden Sitzungsgelder ausbezahlt. Das Sitzungsgeld beträgt 600 Franken. Die Entschädigung von Regierungsrat Paul Winiker (Präsident) wird an die Staatskasse des Kantons Luzern überwiesen.

Direktion

Die Direktion ist für die laufende Geschäftsführung besorgt. Sie ist für alle Geschäfte zuständig, die keiner anderen Instanz übertragen sind.

Dölf Käppeli, Direktor, seit 2006
Heinz Achermann, Stv. Direktor, Abteilungsleiter Finanzen, seit 2011
Boris Camenzind, Abteilungsleiter Prävention, seit 2006
Vinzenz Graf, Feuerwehrinspektor, seit 2008
Roland Schnieper, Abteilungsleiter Dienste, seit 2006
Ben Emmenegger, Abteilungsleiter Versicherung, seit 2022

Bruttolöhne Kader

Kader inkl. Direktor (6 Personen)	CHF	1 076 945
Direktor	CHF	221 755

Dem Kader werden Fixlöhne ausbezahlt. Dem Direktor und dem Feuerwehrinspektor steht das Geschäftsfahrzeug für die private Nutzung zur Verfügung. Zusätzlich werden den Direktionsmitgliedern Pauschalspesen ausbezahlt (Direktor 7 200 Franken, Stellvertreter Direktor 3 600 Franken).

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG, Luzern) prüft, ob die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, und erstattet der Verwaltungskommission zuhanden des Regierungsrates schriftlich Bericht.

Impressum Geschäftsbericht 2022
Herausgeberin: Gebäudeversicherung Luzern, Hirschengraben 19, Postfach, 6002 Luzern
Texte: Huber Kommunikation GmbH, Luzern; Gebäudeversicherung Luzern
Bilder: Gebäudeversicherung Luzern (S. 11); sgrafik.ch, Nottwil (S. 1, 2, 8)
Layout: sgrafik.ch, Nottwil
Druck: Druckerei Ebikon AG, Ebikon

Mai 2023

Titelseite:
Die neuen Pendellampen im sanft sanierten Treppenhaus verstärken die Vertikalität des Raumkörpers.

Gebäudeversicherung Luzern
Hirschengraben 19
Postfach
6002 Luzern

041 227 22 22
www.gvl.ch